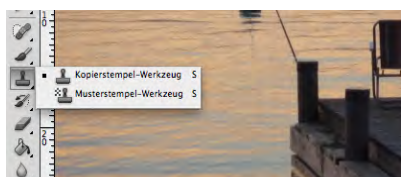
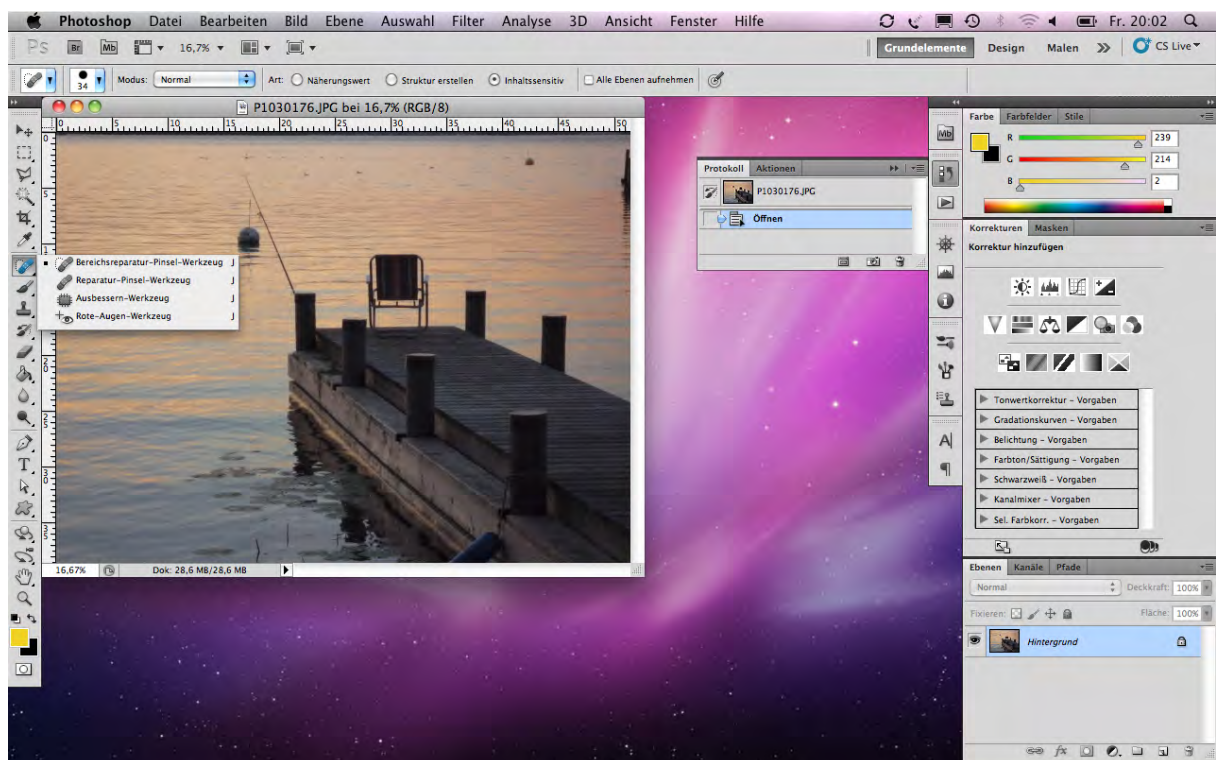


Photoshop

Die Bearbeitung in Photoshop (PS) bietet für die Bildbearbeitung schier unendliche Möglichkeiten. Ich stelle Euch nachfolgend ein paar einfache Schritte vor, mit denen die Wirkung von Bildern verbessert und steuern könnt.

Vorweg noch ein paar erklärende Worte: In Photoshop findet ihr oben das Menü; an der linken Seite ist die Werkzeugleiste und auf der rechten Seite finden wir die Ebenen, die Korrekturenpalette und das Protokoll. Im Protokoll könnt Ihr die vorhergehende Arbeitsschritte rückgängig machen.

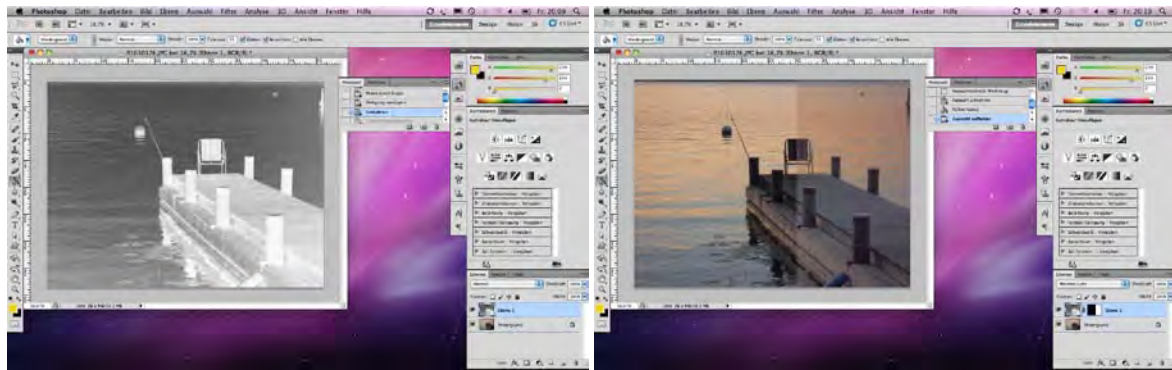


Nach der Entwicklung im Raw Converter wird das Bild in PS geöffnet. Vor der weiteren Bearbeitung müssen bereits am Anfang alle störenden Elemente mit dem Bereichs-reparaturwerkzeugen (Tastaturkürzel „J“) und/oder dem Stempelwerkzeug bereinigen. Diese korrekturen können zur Sicherheit auch auf einer gesonderten Ebene gemacht werden.

Für das Aufhellen dunkler Bildbereiche gibt es verschiedene Wege. Die bekannteste Möglichkeit ist der Tiefen-Lichter-Filter im Menü Bild -> Korrekturen. Die Ergebnisse sind meist unnatürlich.

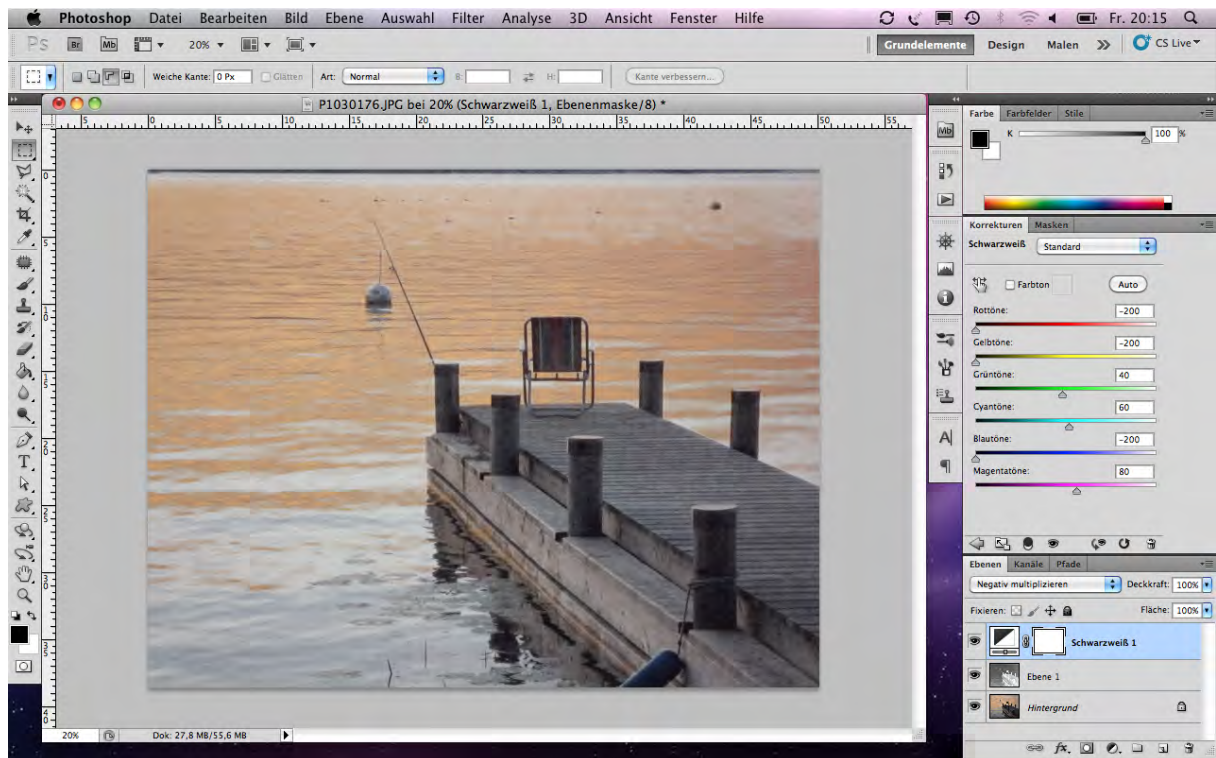
Die weiteren Möglichkeiten sind die Klassiker Gradationskurve und die Tonwertkorrektur, die beide direkt auf die Pixel der jeweiligen Ebene angewendet werden können. Beides können auch als Einstellungsebene über die Inhaltsebene gelegt

werden. Der Vorteil liegt darin, dass jederzeit Veränderungen ohne Auswirkung auf die Pixel vorgenommen werden können.

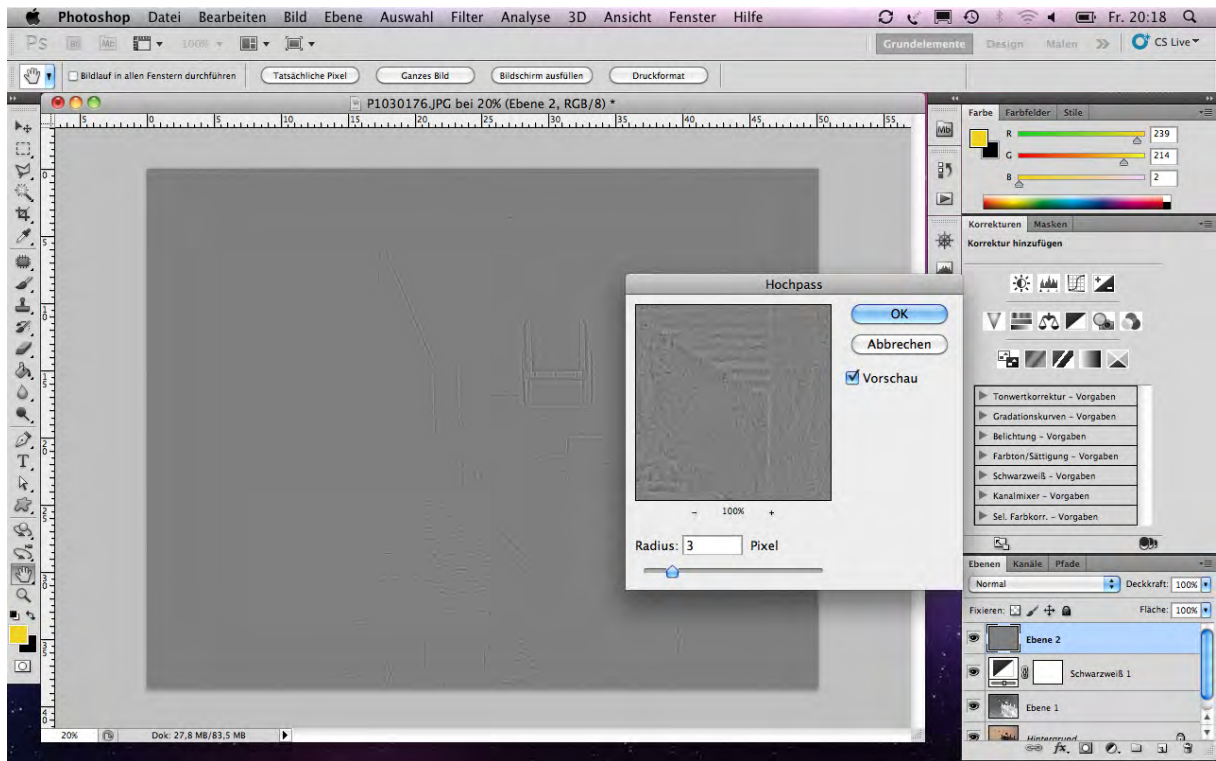


Eine einfache Möglichkeit ist die Aufhellung über eine invertierte Schwarzweissebene (linkes Bild). Zu diesem Zweck wird die bearbeitete Ebene dupliziert (STRG + J), entsättigt (Bild -> Korrekturen -> Sättigung verringern) und umgekehrt (Bild -> Korrekturen -> Umkehren). Der Verrechnungsmodus dieser Ebene muss auf weiches Licht oder Ineinanderkopieren umgestellt werden. Die Wirkung der Ebene kann über die Deckkraft reguliert werden. Auf dem rechten Bild wurde die Wirkung mittels einer Maske dem ursprünglichen Bildmaterial gegenübergestellt.

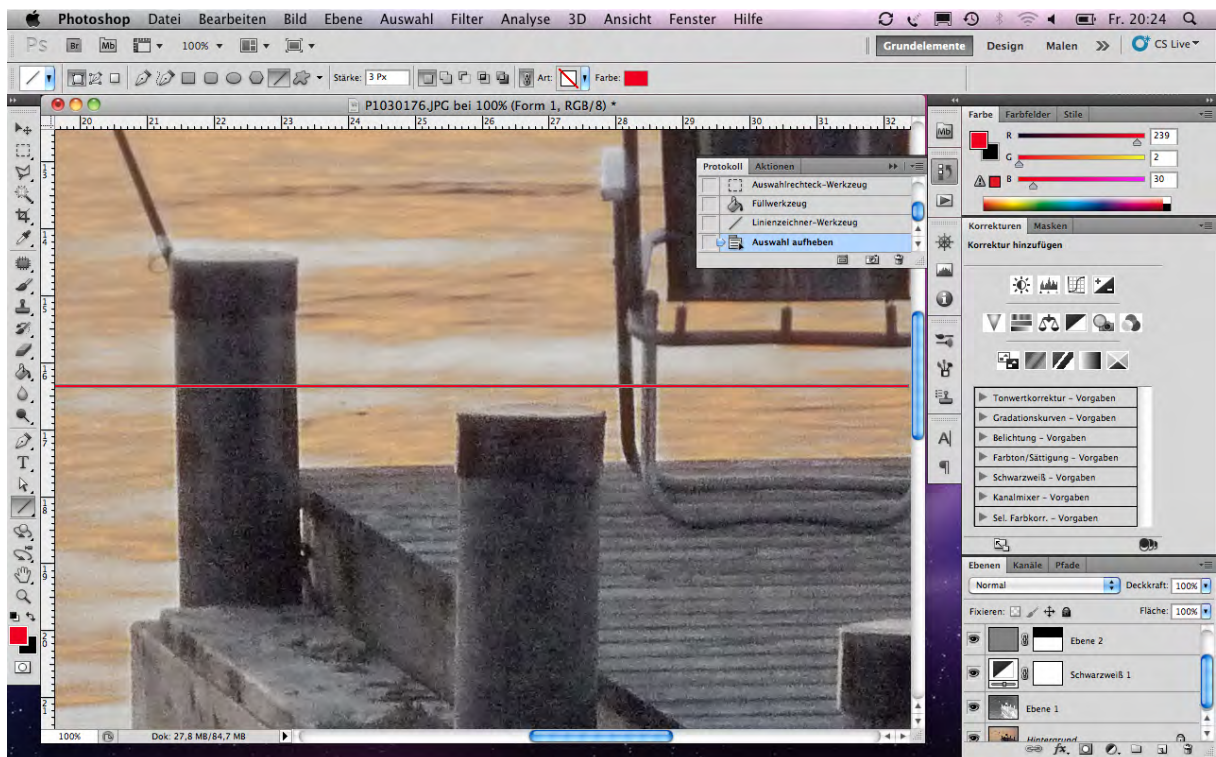
Im nächsten Arbeitsschritt wird mittels einer Schwarzweiss-Einstellungsebene (mit dem Verrechnungsmodus Negativ multiplizieren) über die Regler das Vorhandensein der Farben gesteuert. Auch hier kann mittels der Deckkraft die Wirkung reduziert werden.



Zum Schluss könnt Ihr dem Bild noch etwas zusätzliche „Knack“-Schärfe geben. Mit der Tastenkombination Umschalt+Alt+STRG(cmd)+E werden aus allen sichtbaren Ebenen eine weitere Ebene erstellt. Auf diese Ebene wird der Hochpassfilter angewendet.



Der Verrechnungsmodus in weiches Licht oder Ineinanderkopieren (stärkere Wirkung) ändern. Das Bild zeigt im unteren Bereich die Wirkung des Hochpassfilters. Fertig!



Hier noch mal die Gegenüberstellung des Ausgangsbildes und des Ergebnisses:

